

mobilmfahrer vor Strafe zu schützen. Eine solche Warnung soll aber nicht nur für die Stadt Salzkotten ausgesprochen, sondern auf die Ueberschreitung der für die Durchfahrt geschlossener Orte vorgeschriebenen Geschwindigkeitsgrenzen überhaupt ausgedehnt werden.

Zur Karpathenfahrt

des Königlich Ungarischen Automobil-Clubs, die bekanntlich in der Zeit vom 24. bis 31. Mai stattfindet, liegen bisher 9 Nennungen vor, und zwar: 1. Jaques Werlin (85×140 mm Puch); 2. Rudolf Vaszky (80×140 mm Peugeot); 3. Dr. Roman Frohner (105×165 mm Austro-Daimler); 4. Frau Dr. Roman Frohner (90×140 mm Mercedes); 5. Eugen Heger (80×120 mm Austro-Daimler); 6. Wilhelm Heine (120×144 mm Benz); 7. Karl Stahlmann (125×150 mm Benz); 8. Alfred Schweizer (90×140 mm Austro-Daimler); 9. F. K. Chrambach (115×175 mm Opel). Obwohl zur Selbststärkerkonkurrenz, die bekanntlich im Rahmen der Karpathenfahrt abgehalten werden soll, noch keiner der Teilnehmer eine Nennung abgegeben hat, weiß man doch mit Sicherheit, daß z. B. die Benzwagen mit Mafam-Bjour-Anlasser, die Fiat mit Rushmore-Anlasser usw. versehen sein werden. Erwähnenswert ist ferner noch, daß dem Kgl. Ungarischen Automobil-Club eine Preisspende (ein schwerer Silberpokal) von Frau Dr. Roman Frohner zugekommen ist, die Nennung Nr. 4 abgab und ihren Wagen selbst über die Strecke führen wird. Ein zweiter Ehrenpreis für die Konkurrenz stammt ebenfalls von einer Dame der Budapestser Gesellschaft. Inzwischen meldeten ferner:

10. Robert Dollfuß (88 × 150 Delaunay-Beville),
11. Direktor Victor Köver (90 × 120 MAG.),
12. Friedrich Höcker (90 × 120 MAG.),
13. Eugen Fejes (90 × 120 MAG.).

Mit dem 1. Mai läuft wohl der erste Nennungsschluß zu der Fahrt ab, doch es ist zweifellos, daß bis zu diesem Termin die Nennungen noch eine höhere Zahl erreichen werden.

Die internationale Wertungsfahrt durch Bosnien und die Herzegovina, die vom Club Alpenländischer Automobilisten für die Zeit vom 3. bis 10. Mai in Aussicht genommen war, mußte wegen teilweiser Unwegsamkeit der Strecke verschoben werden. Wie eine kürzlich unternommene Rekognoszierungsfahrt über die Route der Konkurrenz ergab, ist diese streckenweise noch nicht schneefrei und das Befahren derselben zu so früher Jahreszeit nicht angezeigt. Dem Vernehmen nach soll die Wertungsfahrt entweder in der zweiten Hälfte des Mai oder überhaupt erst zu Pfingsten (31. Mai und 1. Juni) stattfinden.

Neue Automobilverbindung in Ostpreußen. Eine neue Automobilgesellschaft mit einem Kapital von 20 000 M. ist in der kleinen ostpreußischen Stadt Friedrichshof, die unmittelbar an der russischen Grenze liegt, gegründet worden. Sie will einen regelmäßigen Verkehr täglich viermal zwischen Friedrichshof und der 13 km entfernten Bahnstation Schwentainen einrichten.

Automobilverbindungen im Harz. Die Automobilverbindung Wernigerode-Blankenburg, die die Firma Büssing-Braunschweig in diesem Sommer einrichten will, scheint besonders im Kreise der Hotelbesitzer Freude hervorzurufen. Man verspricht sich von dieser Verbindung für die Hebung des Fremdenverkehrs viel. Es sollen bereits erfolgversprechende Schritte getan sein, die Linie

über Kloster Michaelstein und weiter von Blankenburg nach Hasselberge mit Anschluß nach Treseburg durchzuführen.

Neue Autobuslinien in Leipzig. Die Kraftomnibusse bilden ein wichtiges Verkehrsmittel in Leipzig. Die Leipziger Allgemeine Kraftomnibus-Aktiengesellschaft trägt sich deshalb mit dem Gedanken, ihr Liniennetz zu erweitern und zu dem Zwecke das Aktienkapital um 1 000 000 M. zu erhöhen. Rat und Stadtverordnete haben in Aussicht genommen, wenn die Vermehrung des Aktienkapitals beschlossen wird, die neuen Aktien für die Stadtgemeinde zu erwerben, um dieser den im allgemeinen Verkehrsinteresse notwendigen Einfluß auf das Unternehmen zu sichern.

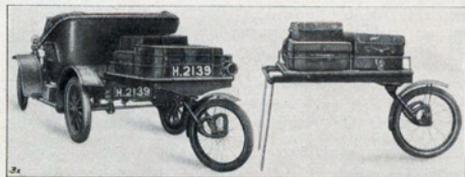
Automobilinie auf Sylt. In diesem Jahre wird zu Beginn der Badesaison auf der Insel Sylt eine regelmäßige Automobilinie eingerichtet werden. Ein Autoomnibus soll täglich mit Anschluß an die Dampferlinien zwischen Munkmarsch und Westerland verkehren. Der Verkehr soll billiger und dabei auch noch schneller sein als jetzt mit der Bahn.

Der nächste Brüsseler Automobil-Salon findet, wie der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ von der Chambre Syndicale de l'Automobile et du Cycle de Belgique mitgeteilt wird, schon vom 28. November bis 7. Dezember statt.

Autobusverbindungen in Baden.

Von einer größeren Interessengruppe wird die Schaffung einer Autoverbindung zwischen dem Kandern- und Wiesental angestrebt. Es wird eine Autoverbindung zwischen Lörrach und Rümelingen gefordert, durch welche sich eine raschere und zweckmäßigere Verbindung zwischen Lörrach und Kandern herbeiführen ließe, wodurch erhebliche Zeit- und Geldersparnisse gemacht würden. Im Kandertale wird diesem Projekte sehr lebhaftes Interesse entgegengebracht, da man dort schon lange eine bessere Verbindung mit der Amststadt wünscht. Bei den Behörden dürfte das Automobilprojekt sicherlich auf Entgegenkommen zu rechnen haben.

Eine praktische Ergänzung des Motorwagens. Der Anhänger, den man auf untenstehender Abbildung sieht, verdient schon wegen seiner großen Einfachheit Beachtung. Das Rad des



Anhängers ist mit Feder über jedem Ende der Achse versehen und hat außerdem noch eine Schraubenfeder im Gabelkopf. Der Anhänger kann in verschiedener Weise am Motorwagen befestigt werden; gewöhnlich werden durch ein oder mehrere Rohrenden oder Tüllen am vorderen Ende der Plattform des Anhängers ein oder mehrere passende Eisenstangen an der Rückseite des Motorwagens hindurchgesteckt und dann versichert. Bei dieser Art der Befestigung wird die Plattform des Anhängers entsprechend den besonderen Bedürfnissen gehoben und gesenkt; aber seine seitliche Bewegung ist geradlos, als wenn er einen festen Teil des Motorwagens bildet. Die Schnelligkeit, mit der das Anhängerrad sich ohne weiteres den Änderungen der Fahrtrichtung anpaßt, sogar beim Wechsel vom Vorwärts- zum Rückwärtsgang, ist sehr befriedigend und erfolgt natürlich ganz selbstständig. Man hat den Anhänger ohne jede Schwierigkeit an einem Motorwagen verwandt, der 96 km in der Stunde lief, und ist dabei mit hoher Geschwindigkeit um Ecken gefahren, ohne daß der Anhänger umschlug. Er folgte genau der Spur des Motorwagens und wiegt nicht mehr als 100 kg. Der auf dem Bilde dargestellte Anhänger ist für den Gebrauch von Privatleuten bestimmt und kostet ungefähr 600 M. mit sämtlichem Zubehör, also einschließlich der Stützen, die den Anhänger vorn aufrecht halten, wenn man ihn vom Motorwagen gelöst hat, und die es ermöglichen, ihn für sich allein zu beladen und zu entladen. Besonders für Autosroschken und die Wagen von Geschäftsreisenden dürfte sich dieser Anhänger gut eignen, da man auf ihm Musterkoffer und andere Gepäckstücke bequem unterbringen kann.



(Grobs, Berlin, phot.)

Der erste „liegende“ Straßenhändler mit Speiseeis auf seiner Cylonette in den Straßen Berlins.